

„Junge SVP – wie können junge Leute die Politik ändern?“

von **Lukas Reimann**

25. Januar 2000 – Gastreferat für den Freihof-Höck der SVP Goldach

Liebe Mitglieder, Sympathisanten und Freunde der SVP,

ich möchte mich herzlich dafür bedanken, dass ich hier die Chance erhalten habe zu referieren. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute vor einer solchen Kulisse sprechen dürfen. Ein spezieller Dank geht an Herrn Alex Schläpfer und an Herrn Marco Germann. Herr Schläpfer scheint die Ortspartei Goldach wirklich äusserst vorbildlich zu führen und man spürt, dass hier auch lokale Politik bis ins äusserste Quartier betrieben wird. Marco Germann macht so aktiv mit, leistet starke Arbeit und bringt seine Motivation in die ganze Partei ein, dass auch ihm ein Kompliment gehört.

Ich möchte Sie in den folgenden Minuten über die Junge SVP, ihre Geschichte, ihren Zweck und ihre Ziele informieren. Weiter möchte ich die Probleme von und auch mit der Jugend allgemein etwas erläutern, sowie auf zwei Initiativen hinweisen.

Vielleicht aber zuerst noch kurz etwas zu mir: Ich heisse Lukas Reimann, komme aus Wil, bin 17 Jahre alt und seit rund 2 Jahren SVP-Mitglied. Ich muss sagen, dass mich die Partei begeistert, überzeugt und ich wirklich gerne aktiv mitmache.

Politik interessiert mich schon lange. Zur SVP kam ich dadurch, dass ich allgemein mit dem Bundesrat immer weniger zufrieden war, dass ich lieber in einer unabhängigen und freien Schweiz, als in einem EU-Satelliten-Staat leben will, dass mir die Kriminalität und das Ausländerproblem langsam aber sicher zu viel wird und dass ich in keinem Schuldenstaat leben will, der auch noch seinen wertvollen Mittelstand mit Abgaben und Steuern schröpft.

Geschichtliches der Jungen SVP

Die Junge SVP wurde schon vor vielen Jahren, als die SVP noch BGB (Bauern-Gewerbe-Bürgerpartei) hiess, mit dem Ziel gegründet, die Jugend besser in die SVP einbinden zu können. Zuerst geschah dies in den Kantonen Zürich und Bern. Doch bald darauf folgten weitere Kantone und inzwischen sind es bereits deren 13 – darunter sind auch unsere Nachbarkantone Thurgau, Graubünden und Appenzell. In diesem Jahr werden die Kantone St.Gallen, Wallis und Waadt hinzustossen. Im vorletzten Jahr vervierfachte sich die Mitgliederzahl von 500 auf 2000 und das letzte Jahr verdoppelte sich die Zahl wiederum beinahe auf 3500 Mitglieder. In einigen regionalen Parlamenten so z.B. im Kantonsrat von Zürich, im Stadtrat von Bern oder im Einwohnerrat von Herisau stellt die Junge SVP inzwischen bereits ihre Mitglieder und auch bei den Nationalratswahlen konnte man der SVP dank den Listenstimmen zu einigen Mehrmandaten helfen und dabei erst noch viel wertvolle Erfahrung im Wahlkampf sammeln. Sie sehen, die Junge SVP liegt im Trend!

Wer ist die JSVP im Kanton St.Gallen?

Die Junge SVP SG setzt sich aus Schülern, Lehrlingen, Angestellten, Handwerkern, Studenten, Landwirten und Unternehmern zusammen. Es sind momentan rund 50 junge Frauen und Männer im Alter von 14-25 Jahren. Ein provisorischer Vorstand wurde bereits gebildet und die Gründungsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Täglich verbuchen wir Neueintritte. Es ist zu betonen, dass von den jetzigen Mitgliedern die meisten Neueinsteiger sind und die wenigsten schon SVP-Mitglied waren.

Doch was sind die wirklichen Ziele der JSVP?

Die JSVP St.Gallen vertritt und unterstützt mit jugendlichem Elan eine solide und bürgerliche Politik. Sie bietet jungen, politisch Interessierten die Möglichkeit, Gedanken zum Zeitgeschehen auszutauschen und Lösungen für die Probleme unseres Landes zu finden.

Die JSVP versteht sich keinesfalls als Konkurrenz zur SVP, sie ist im Gegenteil eine Ergänzung und in unseren Statuten wurde unter Absprache mit der st.gallischen SVP-Leitung festgehalten, dass jedes JSVP-Mitglied auch automatisch SVP-Mitglied wird. Trotzdem sind wir finanziell unabhängig und kosten der SVP keinen Rappen. Die Finanzierung erfolgt durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge, durch die Organisation von Anlässen sowie durch Sponsoren. Bisher gab es im Kt. St.Gallen lediglich eine Jugendkommission, die allerdings keine Kompetenzen hatte und beinahe nie eine Versammlung abhielt. Die JSVP soll nicht als eigenständige Partei verstanden werden, sondern als zusätzliche Plattform für die bürgerliche Jugend.

Die Junge SVP wird sich in den folgenden Bereichen stark machen:

-Sie soll als Talentschmiede für die SVP gelten oder wie es Nationalrat Jakob Freund schön sagte: „Den Setzling im Gewächshaus spielen.“ Dies wird durch verschiedene bereits geplante Weiterbildungsseminare gefördert, so zum Beispiel mit dem Mental-Trainingcenter aus Wil.

Aber auch Begegnungsnachmittage so z.B. mit der Aktion Aktivdienst sind geplant, wo wir Leute kennenlernen können, die den 2. Weltkrieg live miterlebten und im Gegensatz zu jungen Historikern die Wahrheit über die Leistungen der Schweizer zur damaligen Zeit kennen.

-Weiter möchte die JSVP neue SVP-Mitglieder werben. Die jungen SVP-Mitglieder zeichnen sich meistens durch einen ausgeprochenen Leistungswillen aus. Sie sind mit der Schweiz stark verbunden und für sie soll Arbeit und nicht wie bei den Jungsozialisten Faulheit belohnt werden.

Das Ziel der SVP kann es ja nicht sein, alte und frustrierte CVPLer, FDPler oder gar LdUler zu bekehren, viel eher sollten deren motivierte Söhne und Töchter in unserer Partei aus Überzeugung mitmachen.

Viele Jugendliche trauen sich oft nicht gleich der SVP beizutreten, doch durch ihre Alterskollegen kommen sie schnell zur Jungen SVP und rutschen somit auch in die SVP.

-Zudem organisiert die JSVP Anlässe und Aktionen. Sie wird einen Internetauftritt und eine eigene Zeitung vorbereiten. Sie wird Vertretungen an Schulen schicken, um in der politischen Bildung über die Politik der SVP zu informieren.

-Die JSVP möchte einmal grundsätzlich junge Leute von der Politik begeistern, was heute leider nicht mehr selbstverständlich ist. Sie möchte mit gutem Beispiel voran gehen und auf andere Jugendliche eine Vorbildwirkung haben.

-Das durch die 68er-Bewegung hervorgerufen Bild „Jung=links / Jung=europafreundlich, ohne Manieren, arbeitsfeindlich und leicht beeinflussbar“ sollte endlich in der Öffentlichkeit korrigiert werden – es gibt auch die andere Jugend. Ich möchte hier auf die 2000er-Generation hinweisen, welche täglich mit den Problemen der Schweiz von heute konfrontiert ist, sei dies

im Ausgang, auf dem Arbeitsweg oder in der Schule und ohne wenn und aber für eine bürgerliche Politik einsteht. Unser Politgenie Toni Brunner ist dafür ein typisches Beispiel. Gerade bei uns an den Schulen in Wil ist es wirklich schlimm. Vergewaltigungen von jungen Mädchen kamen bereits mehrmals vor und so habe ich es sogar schon erlebt, dass mich ein 13jähriges Mädchen um Rat bat und ebenfalls in der Partei mitmachen wollte, während der Wiler CVP-Filz zwar immerhin einen Medienwirbel verursachte –Gratulation- und anschliessend trotzdem ruhig weiterschläft.

-Die JSVP möchte auch die Mitbestimmung in zentralen Punkten, welche die Jungen angehen, sowie Mitsprache im kantonalen Jugendparlament, welches dank der zugegeben starken Organisation der jungen Linken zur Zeit absolut linkslastig ist. Bei der letzten Session des Jugendparlaments wurden die Wenigen, welche gegen die Hanflegalisierung und gegen die Abtreibung stimmten, ausgelacht und ausgebuht.

-Wir möchten Junge in den Ämtern der Mutterpartei integrieren.

-Wir möchten auch eigene Parolen und objektive Informationen zu politischen Themen aus der Sicht der Jugend abgeben, diese dürften sich eigentlich mit dieser der SVP decken. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, wird auf ein Pressecommuniqué verzichtet.

-Da die JSVP-Mitglieder alle gleichgesinnt sind, entstehen neue Freundschaften und es kommt durchaus vor, dass man zusammen mit anderen JSVPlern in den Ausgang geht – genauso wie die Jungsozialisten gemeinsam Drogen konsumieren oder Strassenwände besprayen – was in der Stadt St.Gallen eine Tatsache ist. Unsere Jugendlichen verkehren so in einem gesunden Umfeld.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass sich die JSVP folgende Punkte zur Hauptaufgabe gemacht hat:

- die Förderung der politischen Interessen der Jugend
- eine demokratische Meinungsbildung
- die objektive Information zu politischen Themen
- die Verhinderung einer Versozialisierung unseres Staates
- die Kaderschmiede für die SVP des Kantons St.Gallen bilden

„Wir haben gemeinsame Probleme, die wir gemeinsam lösen können“ Dies wollen wir in gemeinsamen, gesellschaftlichen Organisation fördern.

Unser Hauptziel liegt allerdings darin, die kantonale Mutterpartei wo immer möglich zu unterstützen. Da unsere jungen Mitglieder meist besonders motiviert sind, helfen wir beim Unterschriften sammeln, Aktionen und Anlässe organisieren, Leserbriefe schreiben odr was auch immer ansteht.

Wir bringen der Partei neue Impulse und neue Leute ein.

Welches sind die politischen Ziele der Jungen SVP?

Die politischen Ziele der Jungen SVP liegen nicht weit von den politischen Zielen der SVP entfernt. Die Themen, welche uns Junge vielleicht speziell betreffen, sind folgende:

Drogen: Es ist klar, unter Jugendlichen ist es zur Zeit cool Drogen zu konsumieren. Wir stehen zu einer Jugend ohne Drogen und finden es stark ohne Drogen zu leben. Eine Drogenliberalisierung sowie die Heroinabgabe lehnen wir strikte ab.

Finanzen: Wir sind es, die in 50 Jahren ebenfalls eine AHV-Rente möchten und in einem finanziell gesunden Staat leben möchten. Deshalb kämpfen wir für einen finanziell gesunden Staat, der endlich mit den verfehlten Ausgaben Schluss macht.

Kriminalität: Die Jungen leiden besonders unter der Kriminalität, unter dem schwachen Schulstandard und unter dem Asylrechtsmissbrauch. Wir fordern deshalb strengere Massnahmen gegen die Kriminalität und getrennte Schulklassen für Ortschaften mit grossem Asylantenanteil.

Weiter Grundsätze sind:

- Das Bekenntnis zum freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat.
- Die harmonische wirtschaftliche Entwicklung des Kanton St. Gallen nach den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft
- Die Förderung des Gewerbes, des Mittelstandes und der Landwirtschaft
- Die Wahrung der schweizerischen Volksrechte
- Die Erhaltung der Unabhängigkeit unseres Vaterlandes auf der Grundlage der Neutralität
- Die Unterstützung einer glaubwürdigen und zeitgemäßen Landesverteidigung
- Die Neutralität an Schulen

Unser ausführliches Programm entnehmen Sie dieser Broschüre, welche beim Eingang aufliegt. Ebenfalls können Interessierte hier ein Exemplar der JSVP-Zeitschrift „die Idee“ mitnehmen oder es gar ihren Kindern oder Enkeln mit nach Hause bringen.

Zudem möchte ich noch auf die beiden Initiativen „für lebenslange Verwahrung von Sexual- und Gewalttätern“ welche von Eltern von missbrauchten Kindern aus dem Rheintal lanciert wurde, sowie der „Avanti-Initiative“ für sichere und leistungsfähige Autobahnen durch einen Ausbau hinweisen, welche ebenfalls aufliegen. Die JSVP unterstützt neben der SVP-Asyl- und Goldinitiative und der Beschleunigungsinitiative beide Initiativen und ich würde mich natürlich freuen, wenn Sie auch diese Begehren unterzeichnen würden.

Abschliessend kann man sagen, dass die Junge SVP der Nachwuchs der SVP ist, doch vorallem und das zählt: Die SVP ist die Zukunft für die leistungsorientierte Schweizer Jugend!

Lukas Reimann
Leitender Ausschuss JSVP Schweiz
Ulrich-Rösch-Strasse 13
9500 Wil
0719111325
0786481441
lukasreimann@nonlimit.ch